

WORKSHOP

Konservierung und Überlieferung digitaler Kulturgüter:

VERMITTLUNG KONSERVATORISCHER GRUNDLAGEN FÜR DIE DAUERHAFTE AUFBEWAHRUNG COMPUTERBASIERTER KUNSTWERKE

Referenten: Tabea Lurk, Bern und Jürgen Enge, Karlsruhe

Dienstag 15. November 2011, 10.00 Uhr – ca. 16.30 Uhr

imai – inter media art institute, c/o NRW-Forum, Ehrenhof 2, 40479 Düsseldorf

Im Zentrum des Workshops stehen konservatorische Prinzipien und Arbeitspraktiken zur Erhaltung computerbasierter Kunstwerke und zur Überlieferung von digitalen Kulturgütern. Ausgehend von ausgewählten konservatorischen Fallstudien, die die Referenten in den vergangenen Jahren realisiert haben, werden einige der grundlegenden Prinzipien der digitalen Konservierung computerbasierter Kunstwerke und komplexer digitaler Objekte vorgestellt. Was sind die Voraussetzungen für einen nachhaltigen Umgang und eine dauerhafte Überlieferung digitaler Kulturgüter und welche methodischen Ansatzpunkte gibt es? Wie positioniert sich die digitale Konservierung im Spannungsfeld zwischen klassischer Konservierung und digitaler Langzeitarchivierung?

Der Workshop möchte nicht nur anhand der vorgestellten Beispiele Inhalte und Informationen vermitteln, sondern lädt die TeilnehmerInnen auch ein, eigene Fragestellungen einzubringen, die dann besprochen und diskutiert werden.

Sprache

Verbindliche Anmeldung

Per E-Mail an

Teilnahme

Deutsch

bis zum 4. November 2011

Fenna Yola Tykwer: ft@imaionline.de

kostenlos

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt auf 40 Personen

**Weitere Infos: www.imaionline.de
([erhaltung/workshops/15.11.2011...](http://www.imaionline.de/erhaltung/workshops/15.11.2011...))**

PROGRAMM

10.00 – 10.15

- Begrüßung durch Dr. Renate Buschmann, Leiterin des imai

10.15 – 13.00

- Einführung: Kurzer Überblick zu digitalen Erhaltungs- und Überlieferungsstrategien in Museen und Archiven
- Begriffsklärung und Vorstellung verbreiteter Methoden
- Präsentation Fallstudie 1 und Erläuterung grundlegender Herausforderungen im Umgang mit der Dokumentation von komplexen digitalen Objekten (inkl. HD-Video)

13.00 – 14.00 MITTAGSPAUSE

14.00 – ca. 16.30

- Präsentation Fallstudie 2 und Fallstudie 3
- Zusammenfassung der Kernanforderungen der drei unterschiedlichen Fallbeispiele
- Resümee
- Abschlussdiskussion

DIE REFERENTEN

Tabea Lurk M.A. (*1977) ist Dozentin für digitale Konservierung an der Hochschule der Künste Bern (HKB). Sie leitet das ArtLab des Fachbereichs Konservierung und Restaurierung (KuR) und ist für den Aufbau des Hochschularchivs verantwortlich. Während ihr kunstwissenschaftlicher Fokus auf der Kunst seit den 1960er Jahren liegt, beschäftigt sie sich in ihrer konservatorischen Forschungstätigkeit mit der nachhaltigen Erhaltung, Archivierung und Überlieferung komplexer, digitaler Objekte.

Weitere Informationen unter: <http://www.hfg.edu/index.php/De:forschung:mitarbeitende:lurk>

Jürgen Enge, Dipl. Inform., (*1971) leitet seit 2006 den Forschungsbereich „Digitale Archive“ (jetzt Institut für Digitales Gedächtnis) am Prorektorat Forschung der HfG Karlsruhe. Im Rahmen dieser Tätigkeit hat er diverse EU- und Forschungsprojekte akquiriert und durchgeführt. Dabei hat er eine breite Expertise im Umgang mit verschiedenen Archivformen sowie heterogenen Medien- und Datenbeständen aufgebaut. Neben der Entwicklung von Datenbanksystemen, wie dem DFG-geförderten DILPS, hat er diverse Konservierungsprojekte realisiert und grundlegende Instrumente, Prozesse und Dokumentationsstrukturen entwickelt, die in der Konservierung und Restaurierung sowie der Langzeitverfügbarkeit komplexer digitaler Objekte und Forschungsdaten Anwendung finden.

Weitere Informationen unter: <http://www.hfg.edu/index.php/De:forschung:mitarbeitende:enge>